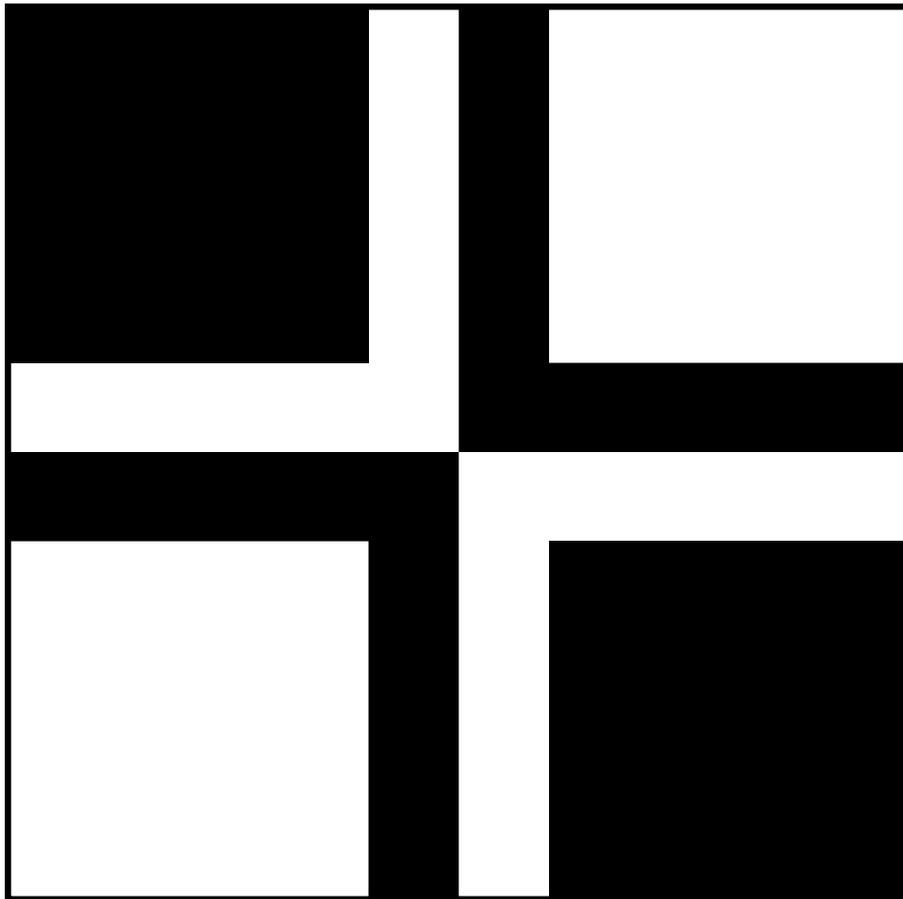


Davos braucht Kultur





**Kulturstrategie der Gemeinde Davos
2020 - 31**

06 **Vorwort des
Landammanns**

10 **Vorwort des Präsidenten
der Kulturkommission**

12 **Ausgangslage**

13 **Der Kulturbegriff**

- 14 Politischer Auftrag
- 14 Wirkungsfeld und Funktion
- 15 Entstehungsprozess
- 17 Methodik zur Erarbeitung der Kulturstrategie

18 **Kulturpolitische
Rahmenbedingungen**

- 18 Gesetzliche Grundlagen in der Gemeinde Davos
- 18 Fördergefässe

20 **Umfeldanalyse zum Kulturstandort Davos**

21 **Gesellschaftliche Rahmenbedingungen**

22 **Vier Grundprinzipien – ein Leitbild**

24 **Vier Handlungsfelder**

26 **Handlungsfeld Organisation**

28 **Handlungsfeld Förderung**

30 **Handlungsfeld Infrastruktur**

32 **Handlungsfeld Zielgruppen und Zugang**

34 **Umsetzung der Kulturstrategie**

35 **Ziele und Massnahmen über die kommenden vier Jahre (2020 – 2023)**

35 **1. Handlungsfeld Organisation**

36 **2. Handlungsfeld Förderung**

37 **3. Handlungsfeld Infrastruktur**

38 **4. Handlungsfeld Zielgruppen und Zugang**

40 **Impressum**

Davos t

Kultur t

Kultur t

Davos

fördert

und

fördert

Vorwort des Landam- manns

Kultur in Davos hat viele Facetten – mal traditionell, mal modern, laut oder leise und für Jung und Alt. Davos blickt zurück auf eine reiche kulturelle Vergangenheit und hat eine lebendige Kulturszene. Damals wie heute wird das vielfältige einheimische Kulturschaffen durch Impulse von Gästen und Zuwandernden bereichert. Neben den Bedürfnissen der ständigen Wohnbevölkerung gilt es, auch diejenigen der Gäste zu berücksichtigen.

Die Kulturpolitik einer modernen Gemeinde muss vielen Ansprüchen gerecht werden. Kultur stiftet Identität und stärkt die Gemeinschaft. Ein attraktives kulturelles Angebot in Schule und Freizeit trägt zur Standortqualität bei und beeinflusst den Zuzug von qualifizierten Arbeitskräften. Mit authentischen kulturellen Erlebnissen hebt man sich von touristischen Mitbewerbern ab und punktet bei einem attraktiven Gästesegment.

Das Landschaftsgesetz bildet die Leitplanken für die Kulturpolitik der Gemeinde. Die Auseinandersetzung mit den bestehenden Rahmenbedingungen im Zuge der Erarbeitung der vorliegenden Strategie war sehr wertvoll, um Bedürfnisse und Visionen für die kulturelle Zukunft der Gemeinde Davos zu formulieren. In einem breit abgestützten Strategieprozess suchte die Politik bewusst den Dialog mit Interessensvertreterinnen und -vertretern der lokalen Kulturszene. Gemeinsam wurden die Vielfalt des Kulturbegriffs auf den Standort Davos heruntergebrochen und die relevanten Handlungsfelder herausgefiltert. Damit Worten auch Taten folgen werden, wurden abschliessend konkrete Ziele und Massnahmen definiert.

Mein Dank gilt allen, die anlässlich der Workshops an der ersten Davoser Kulturstrategie mitgewirkt haben und künftig die Umsetzung der Massnahmen zum Erfolg führen werden. Wir wollen Kultur im kommunalen Gefüge bestmöglich den bewährten und auch neuen Raum geben. Sei es im Wortsinn mit dem neuen Kulturraum Arkaden oder im übertragenen Sinn durch optimierte Infrastrukturen oder die Unterstützung neuer, innovativer Kulturprojekte – geleitet vom Grundsatz Davos fördert Kultur und Kultur fördert Davos.



**Tarzisius Caviezel
Landammann**

März 2020

**Brauch
Kultur-
förderung**

en wir

ing?

Vorwort des Präsidenten der Kultur- kommission

Kultur umfasst alles von der Bevölkerung Geschaffene und Gestaltete. Es geht also nicht um ästhetische Höchstleistungen, sondern um die Vielschichtigkeit der Gesellschaft. Diese kulturelle Vielschichtigkeit regt uns zum Nachdenken an, daraus gewinnen wir Einsichten für die Zukunft, Verständnis für Anderes und Andersdenkende. Darum geht es in der Kulturstrategie, die Sie in den Händen halten. Nicht um Kulturplanung, sondern darum, mit öffentlichen Mitteln Freiraum für Kultur zu schaffen.

Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik, ist immer auch eine Politik der Verständigung, gegen Hass und Gewalt, des Dialogs. Davon lebt eine Demokratie, und deshalb braucht eine moderne Gemeinde eine Kulturpolitik. Ohne sie wäre der kulturelle Freiraum kleiner, wir würden von Mainstream-Kultur überflutet, jener Kultur, die kommerziell erfolgreich ist. Keine Nationalarchive mehr, kaum noch Museen, keine Opernhäuser, keine Theater- und Kleinkunsth Bühnen. Nur noch Hollywood, Netflix & Co., Pop-Musik und Musicals wären die Folge. Oder auf Davos gemünzt: Keine Dokumentationsbibliothek, kein Heimatmuseum, kein Jodlerfest, kein Davos Festival, keine Lesungen, Literaturprojekte, Kleinkunstevents. Die geistigen Anstösse und Freiräume, die durch den Besuch eines Studiofilms, einer Darbietung auf einer Kleinkunsthöhne oder durch ein Konzert entstehen, gingen verloren. Natürlich kann sich auch Mainstream-Kultur den wichtigen Fragen des Lebens annehmen, kann unseren Geist anregen, aber nicht in derselben Vielfalt. Diese Vielfalt soll die vorliegende Kulturstrategie in Davos erhalten und fördern.

Es war naheliegend, dass diese Strategie von Kulturschaffenden, den Kulturorganisationen sowie den Kulturpolitikerinnen und Kulturpolitikern in mehreren Workshops selbst entwickelt wurde. In die heute vorliegende Form wurde sie dann von Karin Franke, Bereichsleiterin Kultur der Destination Davos Klosters, und Stefan Steiner, Leiter Regionalentwicklung der Region Prättigau / Davos, gebracht. Ihnen gebührt ein ganz besonderer Dank an der ersten Davoser Kulturstrategie, die Sie nun in den Händen halten.



**Dr. Christian Stricker
Landrat, Vorsteher Departement III**

Ausgangs- lage

Die erste Kulturstrategie der Gemeinde Davos ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Kultur, Politik und Verwaltung. Der Kleine Landrat zeigt darin auf, wie er die Kulturpolitik und Kulturförderung in Davos kreativ und pragmatisch in die Zukunft tragen will.

Der Auftrag zur Kulturförderung in der Landschaft Davos ist im Davoser Rechtsbuch verankert. Die vorliegende Kulturstrategie bildet ergänzend zu den Gesetzesbestimmungen die Grundlage dieser Förderung. Sie dient als Leitlinie für die Arbeit der Kulturkommission, welche mit der kommunalen Kultur- und Kunstförderung beauftragt ist, und zeigt Bürgerinnen, Bürgern und Geförderten gleichermaßen auf, welche Schwerpunkte bei der Kulturförderung über einen längerfristigen Zeitraum gesetzt werden.

Der Kulturbegriff

Die Gemeinde Davos bekennt sich, entsprechend der kulturpolitischen Praxis der gesamten Schweiz, zu einem erweiterten Kulturbegriff und folgt der UNESCO-Definition von 1982:

«Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.»

Die Anerkennung der UNESCO-Definition als Grundlage für staatliches kulturpolitisches Handeln kennzeichnet für Mitteleuropa den Wandel von einem bürgerlichen Kulturbegriff, der eng an einzelnen Kunstsparten und der Pflege des kulturellen Erbes orientiert ist, hin zu einem breiteren, dynamischen Verständnis von Kultur. Dieses schliesst die kreative Leistung und eine identitätsbildende Kraft in einer Vielfalt von kulturellen Aktivitäten mit ein. In der Kulturstrategie der Gemeinde Davos wird diese Betrachtung auf die kommunalen Strukturen adaptiert.

Politischer Auftrag

Im Sommer 2018 wurden die Bereichsleitung Kultur der Destination Davos Klosters sowie die Regionalentwicklung der Region Prättigau / Davos mit dem Mandat betraut, den Prozess zur Entwicklung der Kulturstrategie zu initiieren. Der Auftrag wurde durch den damaligen Präsidenten der Kulturkommission, Landammann Tarzisius Caviezel, ausgelöst.

Die Bereichsleitung Kultur führt das Kultursekretariat und ist die zentrale Anlaufstelle für Kulturschaffende und Veranstalter von kulturellen Events. Interessierte erhalten beim Kultursekretariat nützliche Informationen, Beratung und Unterstützung in organisatorischer Hinsicht, zu Medien- und Sponsoringfragen sowie bei der Suche nach geeigneten Infrastrukturen. Gesuche in Zusammenhang mit dem Kulturfonds der Gemeinde Davos werden vom Kultursekretariat geprüft und zum Entscheid durch die Kulturkommission vorbereitet.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Region Prättigau / Davos ist die Regionalentwicklung. Mit ihr soll die wirtschaftliche Basis für das Leben in der Region erhalten und verbessert werden. Basis für die Regionalentwicklung ist die regionale Standortentwicklungsstrategie «Agenda 2030», die breit abgestützt ist und von der Konferenz der Präsidenten der Regionsgemeinden in Kraft gesetzt wurde. Diese Strategie beinhaltet ebenfalls die Entwicklung und Stärkung von kulturellen Angeboten und die Weiterentwicklung von kulturnahem Tourismus. Aus diesem Grund hat die Regionalentwicklung in der Erarbeitung der Kulturstrategie zusammen mit dem Kultursekretariat eine aktive und führende Rolle wahrgenommen.

Wirkungsfeld und Funktion

In der Gemeinde Davos werden Kunst und Kultur gelebt und gefördert. Kunst und Kultur stärken die Gemeinschaft, sie erhöhen die Lebensqualität, schärfen die Sinne, bilden und unterhalten. Sie durchdringen diverse Bereiche der vielschichtigen sozialen, kulturellen und ökonomischen Strukturen des Zentrumsortes und der Region.

Mit der Kulturstrategie zeigt der Kleine Landrat auf, weshalb und wie er Kultur fördern will und welche politischen Werte ihn dabei leiten. Er will Sinn stiften, Vertrauen bilden und Transparenz schaffen. Er will ein fruchtbares Klima für Kultur ermöglichen und breit verankern. Er schafft damit die Voraussetzungen für künftige kulturelle Aktivitäten und steckt das Feld neu ab.

Die Kulturstrategie wirkt in den Handlungsfeldern Organisation, Förderung, Infrastruktur sowie Zielgruppen & Zugang.

Entstehungsprozess

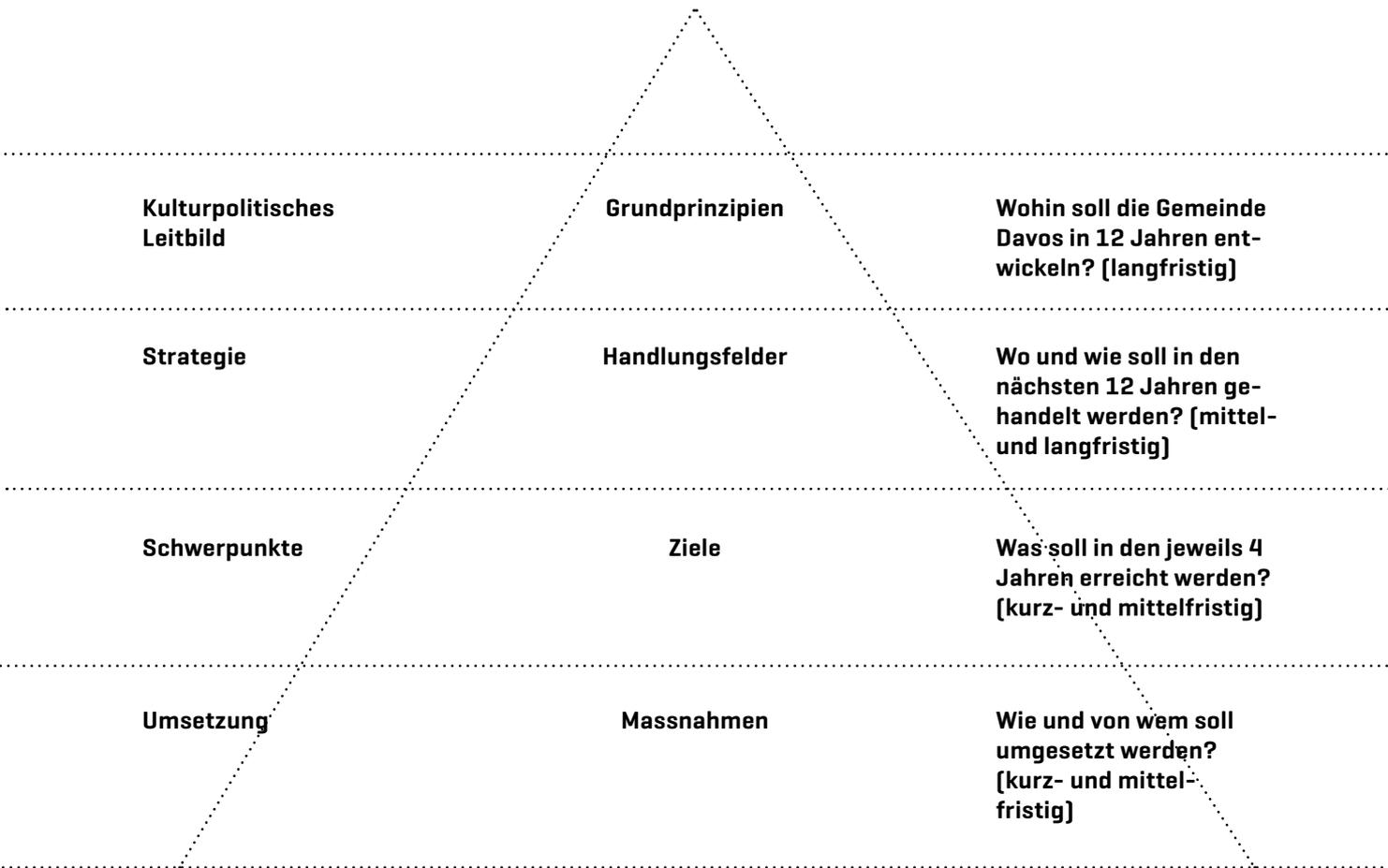
Die Arbeiten an der Kulturstrategie wurden im Juni 2018 aufgenommen. Auf der Suche eines Best-Practice-Beispiels bei der Erarbeitung der Kulturstrategie ist die Projektleitung auf die Stadt Bern aufmerksam geworden. In der Vernehmlassung zur Planung 2016 – 2019 wurde dort von Kulturschaffenden, der Öffentlichkeit und der Politik eine umfassende Kulturstrategie gefordert, die alle Bereiche des kulturellen städtischen Lebens berücksichtigt. Zahlreiche Interessengruppen, Institutionen und Verbände wünschten sich zudem ein Mitspracherecht bei der Erarbeitung. Im Dezember 2014 beschloss der Berner Gemeinderat, eine gesamtstädtische Kulturstrategie in einem partizipativen Prozess erarbeiten zu lassen.

Dieser Ansatz bezüglich des Vorgehens bei der Erarbeitung einer Kulturstrategie wurde auf die Gemeinde Davos adaptiert, und die wichtigsten Meilensteine bei deren Lancierung wurden in den Prozess miteinbezogen. In drei Workshops mit Kulturschaffenden, Institutionen, Kulturpolitikerinnen und Kulturpolitikern lancierte eine Arbeitsgruppe Kulturstrategie die Debatte. Ziel des partizipativen Prozesses war es, bestehende Defizite und Bedürfnisse zu erfassen, gemeinsam eine Zukunftsvision für den Kulturort Davos zu entwickeln und aufzuzeigen, wie sich diese verwirklichen lässt.

Wann	Was	Wer
Juni 2018	Strategiesitzung Auslegeordnung	Kulturkommission Kultursekretariat
Juli 2018	Einbezug Regionalentwicklung Prättigau / Davos	Leiter
Herbst 2018	Planung Strategieprozess Bedürfnisabklärung	Regionalentwicklung Kultursekretariat
November 2018	Workshop I Auseinandersetzung mit Kernthemen innerhalb der Davoser Kultur[-förderung] und gemeinsame Identifizierung von Schwerpunkten für die Erarbeitung der Davoser Kulturstrategie ► Definition Handlungsfelder Teil 1	Kulturkommission und Vertreter der Anspruchsgruppen
Februar 2019	Workshop II ► Definition Handlungsfelder Teil 2	Kulturkommission und Vertreter der Anspruchsgruppen
Juli 2019	Workshop III Definition Ziele und Massnahmen 2020 – 23	Kulturkommission und Vertreter der Anspruchsgruppen
Herbst 2019	Konsolidierung / Zusammenführung Kulturstrategie	Regionalentwicklung Kultursekretariat
Dezember 2019	Verabschiedung Kulturstrategie	Kleiner Landrat
1. Quartal 2020	Information an Stakeholder und Medien	Projektleitung
Ab 2020	Umsetzung Massnahmen 2020 – 2023	Kulturkommission, Kultursekretariat, Anspruchsgruppen

Methodik zur Erarbeitung der Kulturstrategie

Matrix Kulturstrategie



Die Grafik zeigt auf, aus welchen Bausteinen die Kulturstrategie zusammengesetzt ist.

Kultur- politische Rahmen- bedingungen

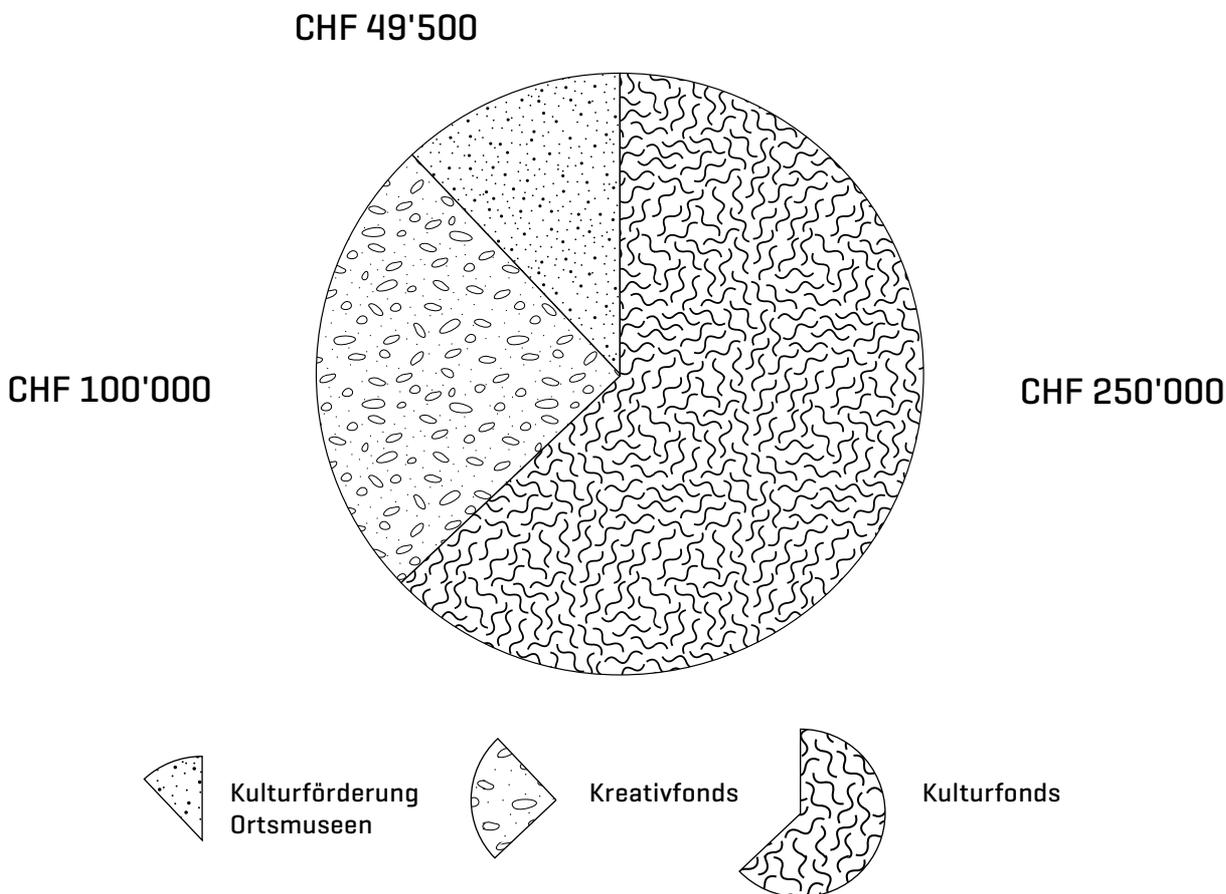
Gesetzliche Grundlagen in der Gemeinde Davos

Die Kulturförderung ist im Landschaftsgesetz über die Förderung von Kultur, Wissenschaft, Forschung und Bildung (DRB 86) geregelt. Die Kulturkommission, als Kommission mit Exekutivbefugnissen, ist mit der kommunalen Kultur- und Kunstförderung beauftragt (Art. 9). Darüber hinaus regelt das Pflichtenheft der Kulturkommission, welches gestützt auf diesen Artikel am 27. August 2019 erlassen wurde, die Rahmenbedingungen der Kommissionsarbeit und der Kulturförderung.

Fördergefässe

Für Kulturprojekte und Kulturinstitutionen stehen verschiedene Fördergefässe zur Verfügung. Die monetäre Unterstützung von Kulturveranstaltern und Kulturinstitutionen stellt dabei nur einen Aspekt der Kulturförderung dar und wird von anderen Möglichkeiten ergänzt.

Fördergefässe Kultur der Gemeinde Davos (2020)



Die Mittel des Kulturfonds sowie der Kulturförderung für Ortsmuseen werden jährlich festgelegt, wobei der Umfang der Fördergelder gesetzlich definiert ist. Mehrheitlich werden diese Gelder an wiederkehrende Kulturprojekte sowie ansässige Kulturinstitutionen und -vereine ausgeschüttet. Darüber hinaus stehen neuen und innovativen Kulturprojekten in einer Testphase über fünf Jahre ab 2020 bis 2024 Gelder in der Höhe von jährlich 100'000 Franken zur Verfügung. Nach Ablauf der Versuchsphase wertet der Grosse Landrat die Erfahrungen aus und entscheidet, ob und in welchem Umfang die Förderung neuer, innovativer Projekte ab dem Jahr 2025 weitergeführt werden soll.

Ergänzend unterstützt die Gemeinde Davos über den ordentlichen Haushalt kulturell ausgerichtete Institutionen wie die Leihbibliothek, die Dokumentationsbibliothek sowie gewisse Museen durch die Finanzierung des Liegenschaftenunterhalts.

Mehrjährige Leistungsvereinbarungen verbessern die Planungssicherheit und sind für ein längerfristig garantiertes Kulturangebot für die Gemeinde und den jeweiligen Kulturbetrieb gleichermassen erwünscht. Mit wiederkehrenden Gesuchstellenden schliesst der Kleine Landrat daher ab 2020 Leistungsvereinbarungen ab einer Fördersumme von 4'000 Franken ab, zunächst über eine Laufzeit von drei Jahren.

Umfeld- analyse zum Kulturstand- ort Davos

Die Gemeinde Davos hat eine heterogene Kulturlandschaft und bietet in Relation zu ihrer Einwohnerzahl ein beachtlich vielseitiges Kulturangebot. Das Programm einheimischer Kulturbetriebe wird ergänzt durch Angebote, die dank des Tourismus entstehen können, welcher zusätzliche Kulturinteressierte nach Davos bringt. Davos hat ein reiches kulturelles Erbe, lebendige Musikfestivals und mehrere Ortsmuseen. Flaggschiff unter den Museen ist das international renommierte Kirchner Museum Davos, ein kultureller Leuchtturm der Schweiz. Daneben gibt es im Ort gelebtes, authentisches Brauchtum mit Volksmusik, Jodlern und Alphornbläsern. Davos bietet die Infrastruktur, um kulturelle Grossanlässe durchzuführen und hat sich als Gastgeber schon mehrfach unter Beweis gestellt. Eine Vielzahl an Vereinen verfolgt kulturelle Zwecke, dank deren Aktivitäten nahezu alle Schichten und Altersgruppen der Bevölkerung erreicht werden. Die Davoser Politik hat durch die kürzlich beschlossene Aufstockung der finanziellen Unterstützung für Kulturprojekte sowie die Einführung von Leistungsvereinbarungen einen wichtigen Impuls zugunsten der Kultur gegeben. Ein weiterer Meilenstein in den Bestrebungen der Gemeinde, die Kultur nachhaltig bei der Bevölkerung zu verankern, wird die Eröffnung des neuen Kulturzentrums am Arkadenplatz im Winter 2020 / 2021 sein.

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Daneben steht die Gemeinde im Bereich Kultur aber auch Herausforderungen gegenüber. Davos wird von aussen in erster Linie mit Sport und nicht mit Kultur assoziiert. Ausser dem Kirchner Museum Davos fehlen in der Kultur weitere Leuchttürme, wie es beispielsweise der Hockey Club Davos mit dem Spengler Cup im Bereich Sport. Das touristische Marketing der Destination Davos Klosters konzentriert sich bei seinen Kampagnen auf die Botschaft «Sports Unlimited».

Die Grundlagen zur dringend nötigen Vernetzung der einheimischen Kulturanspruchsgruppen ist mit der Gründung der Kulturalianz im Jahr 2017 erfolgt, jedoch braucht es weitere Anstrengungen auf dem Weg zu einer starken Interessenvertretung dieser Akteure. Die Kulturveranstalter beklagen nach wie vor ein Fehlen geeigneter und vor allem bezahlbarer Veranstaltungsräume und vermissen eine gemeinsame, zentral verwaltete Kommunikationsplattform. Die Arbeit vieler ansässiger Kulturvereine und -institutionen wird von Freiwilligen geleistet, was grossen Respekt verdient, andererseits hingegen einer Professionalisierung entgegensteht.

Davos hat mit rund 13'000 Einwohnerinnen und Einwohnern und aufgrund der geografischen Lage ein eher kleines Einzugsgebiet von Kulturkonsumentinnen und Kulturkonsumenten, die gleichzeitig viele unterschiedliche Bedürfnisse haben. Der Tourismus bringt zudem hohe saisonale Schwankungen bei den Besucherzahlen mit sich.

Die demografische Entwicklung mit der Zuwanderung von Personen aus anderen Kulturkreisen und eine veränderte Altersstruktur zwingen zu einem Überdenken bestehender Strukturen und Angebote in einer Gemeinde, auch und speziell im Bereich Kultur. Die Digitalisierung stellt vor allem die mehrheitlich ehrenamtlich organisierten Kulturbetriebe mit geringen finanziellen Mitteln vor neue Herausforderungen. Dort gilt es, den Anschluss nicht zu verpassen. Andererseits entstehen durch neue Medien zusätzliche Kommunikationskanäle zum Erreichen neuer Besucherinnen bzw. Zuschauer sowie neue Ausdrucksformen und Plattformen für Kulturschaffende. Die Kulturförderung muss diesen veränderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen, indem gezielt neue, innovative Formate gefördert werden und gleichzeitig die bestehende Förderungspraxis hinterfragt wird. Die zunehmende Individualisierung und Globalisierung (Abwanderung) wirken sich negativ auf die Freiwilligenarbeit aus und könnten für hiesige Kulturvereine und -institutionen künftig existenzielle Folgen haben.

Herausforderungen und Fragestellungen, die es abschliessend und gemeinsam zu definieren galt, lauteten wie folgt:

- **Strategie für die Kultur und nicht nur deren Förderung in Davos erarbeiten,**
- **Kultur produzieren oder Kulturerbe verwalten,**
- **attraktive Rahmenbedingungen für die Kulturschaffen,**
- **Zielgruppen festlegen, wie Altersgruppen / soziale Schichten / Menschen mit einer Behinderung / Menschen mit Migrationshintergrund / Gäste / Einheimische**

Vier Grund- prinzipien – ein Leitbild

Davos fördert Kultur und Kultur fördert Davos. Kulturpolitik ist auch Standortentwicklung. Der Kleine Landrat bekennt sich zum Kulturort Davos, zur Vielfalt der kulturellen Akteurinnen und Akteure, zum öffentlichen Interesse und zu Partnerschaft und Dialog.

Vier Grundprinzipien definieren das Leitbild der kommunalen Kulturstrategie. Sie schaffen einen Kompass für alle interessierten Kreise der Bevölkerung, insbesondere für die verschiedenen Kulturschaffenden, Anspruchsgruppen und die politischen und kulturellen Partnerinnen und Partner der Gemeinde Davos.

1. Bekenntnis zum Kulturort Davos

Die Gemeinde Davos bekennt sich zur Kultur. Die Förderung von Kultur und Kunst soll folgende Ziele erreichen:

- **Vielfalt des Kulturangebots,**
- **Pflege und Unterstützung des Brauchtums,**
- **Begünstigung des Schaffens einheimischer Kunst- und Kulturschaffender,**
- **Belebung kultureller Bildung,**
- **attraktives und zeitgemässes Angebot der Bibliotheken und der Ludothek,**
- **Erhalt von Museen,**
- **Koordination des Kulturlebens.**

2. Kulturelle Vielfalt

Die kulturelle Vielfalt wird in Davos betont. Der Ort versteht die gesamte Bevölkerung als Trägerin von Kultur. Kulturelle Angebote und Aktivitäten gehen alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig von ihrem Bildungsstand, Einkommen, Geschlecht, Behinderung, Alter oder ihrer Herkunft, an. Die bestehenden Institutionen, Kommissionen und Strukturen berücksichtigen diese Vielfalt der kulturellen Anliegen. Zugangshindernisse werden abgebaut.

3. Kultur ist im öffentlichen Interesse / ein öffentliches Gut

Die Gemeinde Davos fördert die Kulturproduktion, die kulturellen Tätigkeiten und den Zugang zur Kultur. Die kommunalen Rahmenbedingungen für kulturelle Anliegen stehen in Übereinstimmung mit der Entwicklung der Gesellschaft, mit den Bedürfnissen der Bevölkerung und mit denjenigen der Kulturschaffenden. Die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Finanzierung im Bereich Kultur sind innerhalb der Gemeinde klar geregelt. Sie basieren auf einer wirksamen Zusammenarbeit und Vernetzung. Die verantwortlichen Stellen orientieren sich am Dienstleistungsprinzip und verstehen sich als fördernde Instanzen.

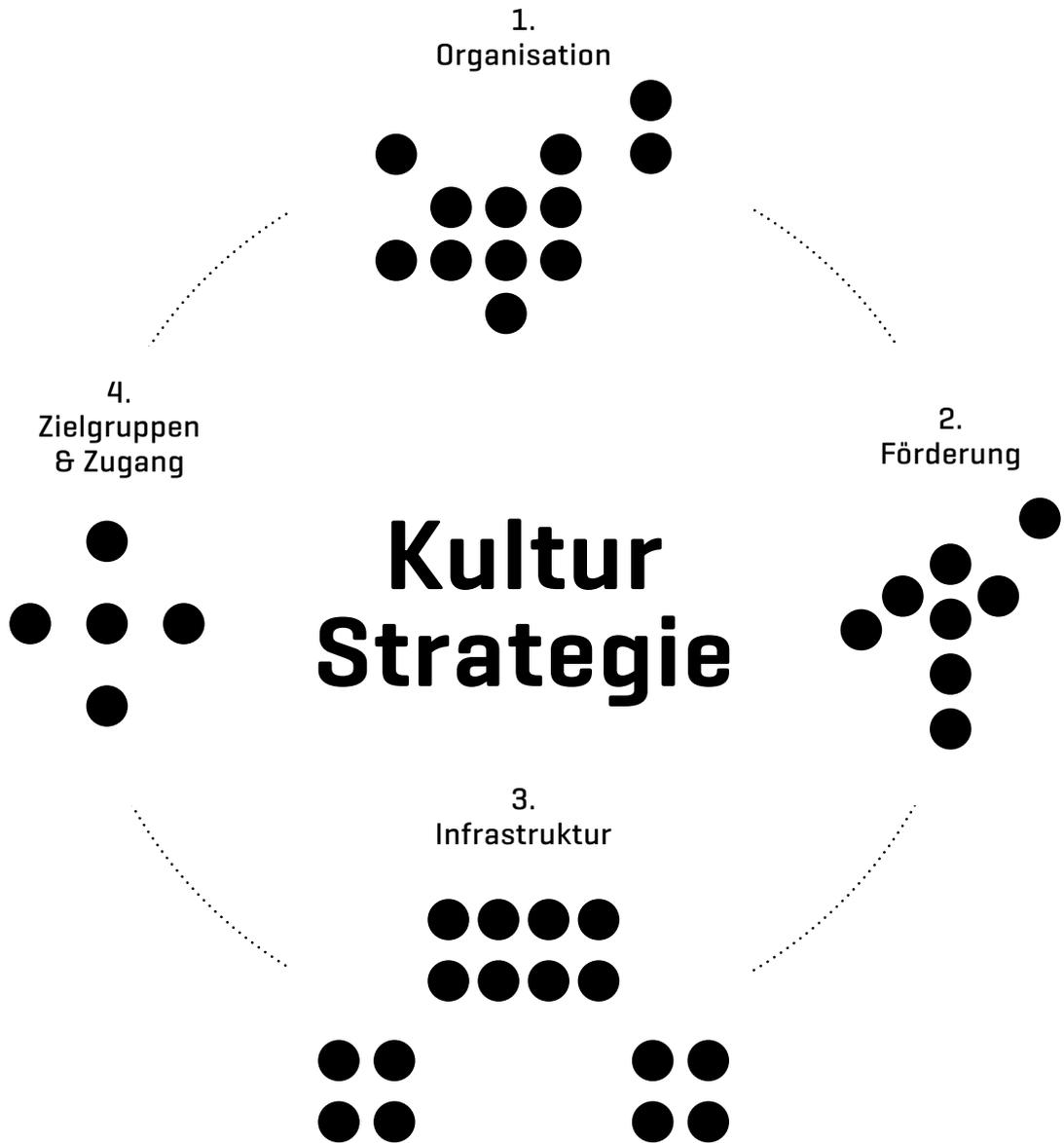
4. Partnerschaft und Dialog

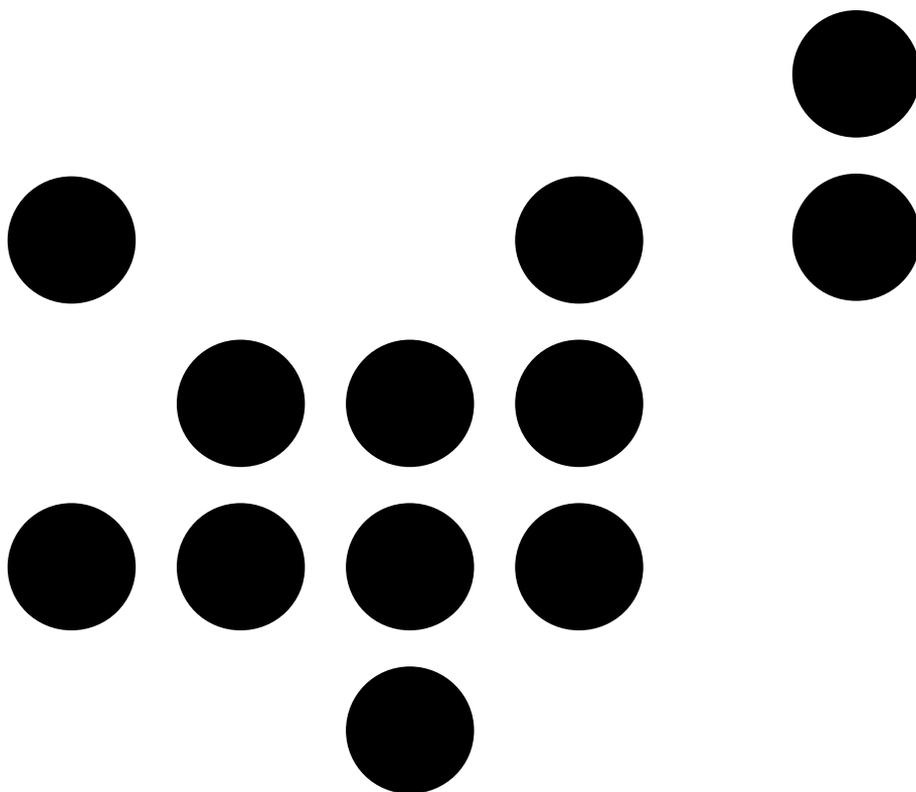
Die Gemeinde Davos fordert und fördert den Dialog und die Kommunikation zwischen den Kulturschaffenden. Weiter fördert die Gemeinde die Kooperation zwischen den Institutionen und den unabhängigen Kulturschaffenden. Dieses Zusammenspiel basiert auf Koordination, Transparenz, Solidarität, Subsidiarität und Verbindlichkeit und verpflichtet sich dem Abbau von Hürden und Bürokratie. Im Dialog mit den Akteurinnen und Akteuren überprüft die Gemeinde, was wichtig und förderungswürdig ist, und legt ihre Kriterien und Massstäbe offen. Sie entwickelt wo möglich kollektive Ressourcen und Infrastrukturen und unterstützt punktuelle Massnahmen. In ihren Partnerschaften lässt sich die Gemeinde von künstlerischer Qualität und Vielfalt, gesellschaftlicher Relevanz, Innovation sowie sozialer und politischer Bedeutung leiten. Durch einen kontinuierlichen kulturpolitischen Dialog mit der Bevölkerung schafft die Gemeinde eine breite Akzeptanz für Kultur.

Vier Handlungs- felder

Mit Blick auf die vier Grundprinzipien des kulturpolitischen Leitbildes legt der Kleine Landrat nachfolgend die wesentlichen Anliegen seiner Kulturpolitik für die nächsten zwölf Jahre dar. Diese konnten durch die Mitwirkung der Kulturschaffenden entscheidend mitgestaltet werden. Vier strategische Handlungsfelder – Organisation [wie sind wir aufgestellt?], Förderung [welche Ressourcen für welche Projekte?], Infrastruktur [bezahlbare Räume, Kommunikationskanäle] und Zielgruppen & Zugang – dienen der Politik und der Verwaltung zur Orientierung. Sie bilden zudem den Rahmen für die konkreten Ziele, die durch kurz- und mittelfristige Massnahmen erreicht werden sollen.

Ausgehend von den herrschenden Rahmenbedingungen [Ist-Zustand, Defizite, Bedürfnisse] wurde der Soll-Zustand mit den künftigen Rahmenbedingungen abgeleitet.





Handlungsfeld Organisation

Einen wichtigen Aspekt bei der Betrachtung des Kulturwesens stellt die Analyse der organisatorischen Rahmenbedingungen dar. Neben der gemäss kommunalem Gesetz beauftragten Kulturkommission gestalten und organisieren sowohl professionell als auch ehrenamtlich tätige Gruppierungen und Einzelpersonen die kommunalen Kulturaktivitäten. Die Organisation der Kultur in Davos soll dabei sowohl Kulturkonsumentinnen und Kulturkonsumenten als auch den Kulturschaffenden dienen und aktuellen und künftigen Anforderungen gewachsen sein. Dabei wird in Zukunft einer der Schwerpunkte die institutionelle Verankerung der Kultur bei der Gemeinde sein.

Folgende Ziele werden in den Jahren von 2020 bis 2031 im Bereich Organisation verfolgt:

Kulturwesen und Zuständigkeiten

- Die Gemeinde lebt den Grundsatz «Davos braucht Kultur».
- Die Gemeinde anerkennt und fördert ehrenamtliches Engagement im Bereich Kultur.
- Die Zuständigkeiten und Aufgaben der Davoser Kulturakteurinnen und Kulturakteure werden im Dialog mit der Gemeinde klar geregelt bzw. voneinander abgegrenzt.
- Die Kulturkommission wird punktuell bei wichtigen Entscheidungen von einem Beirat aus Fachpersonen beraten.

Kulturkommission

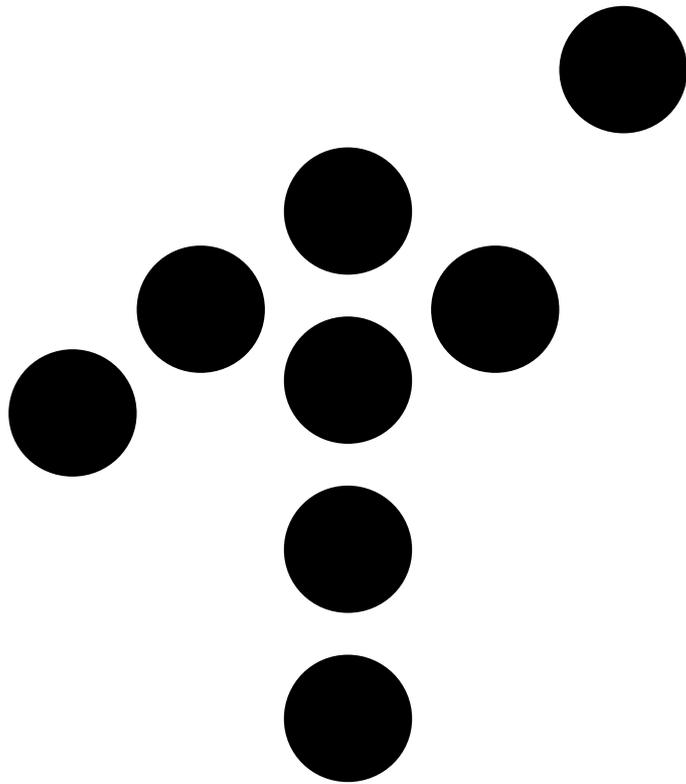
- Die Entscheidungen der Kulturkommission erfolgen für Aussenstehende transparent anhand einheitlicher, einsehbarer Richtlinien.

Kultursekretariat

- Das Kultursekretariat der Gemeinde Davos wird im zukünftigen Kulturzentrum Arkaden eingerichtet. Es erfolgt eine Entflechtung vom Tourismus.
- Dieses neue «Kompetenzzentrum Kultur» ist öffentlich zugänglich und dient als Anlaufstelle für Kulturkonsumentinnen und Kulturkonsumenten sowie Kulturakteurinnen und Kulturakteure.

Vernetzung und Austausch

- Zwischen den Davoser Akteurinnen und Akteuren wird ein regelmässiger Austausch stattfinden und der Dialog gefördert.



Handlungsfeld Förderung

Die Kulturförderung als eines der Handlungsfelder der Davoser Kulturstrategie beinhaltet nicht nur die monetäre Unterstützung über die verschiedenen kommunalen Finanzierungsgefässe, sondern behandelt den gesamten Prozess der Kulturförderung aus der Sicht von Empfänger und Absender. Die Beurteilung von geförderten Projekten und Institutionen im Rahmen einer Evaluation nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein. Mit systematischen Methoden und objektiven Kriterien werden Projekte und Institutionen künftig analysiert, um die Kulturbetriebe und den Einsatz der Mittel im Sinne der Kulturförderung zu prüfen. Die Evaluation ist für die Kulturakteurinnen und Kulturakteure ein Zeichen der Wertschätzung.

Folgende Ziele werden in den Jahren von 2020 bis 2031 im Bereich Förderung verfolgt:

Förderschwerpunkte bzw. -grundsätze

- Um die im Landschaftsgesetz gewünschte Vielfalt des Kulturangebots zu erreichen, werden bei der Kulturförderung grundsätzlich keine Kulturprojekte (Veranstaltungen, Institutionen, Infrastruktur) ausgeschlossen bzw. keine Sparte bevorzugt behandelt.
- Projekte und / oder Organisationen haben einen Bezug zu Davos.
- Die Kulturförderung der Gemeinde Davos basiert auf definierten Kriterien. Für Projekte mit geringem Fördervolumen wird ein erleichterter Erfüllungsgrad dieser Kriterien angesetzt.
- Die Förderung in Form von Dienstleistungen wird ausgebaut und professionalisiert (Beratung und Vermittlung im Kompetenzzentrum Kultur).
- Das Augenmerk der Förderung liegt auf dem Kulturkonsumentinnen und Kulturkonsumenten und nicht auf dem Kunstschaffenden.

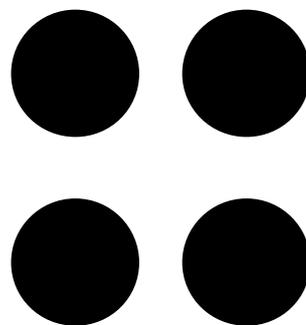
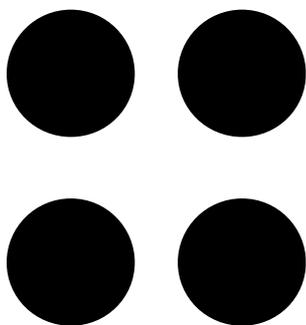
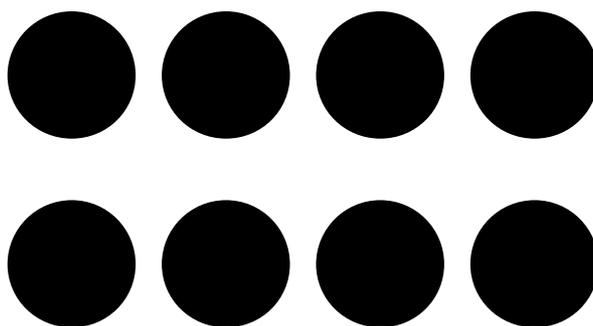
- Die Gemeinde Davos regelt über die Kulturkommission die finanzielle Unterstützung bei einer längerfristigen Zusammenarbeit mittels Leistungsvereinbarungen. Für beide Parteien ergibt sich daraus eine Planungssicherheit.

Antragswesen

- Das Antragswesen wird über ein Online-Formular auf der Gemeinde-Webseite standardisiert abgewickelt.
- Der Kriterienkatalog zur Förderung von Kulturprojekten und Kulturinstitutionen wird öffentlich zugänglich gemacht (Transparenz).
- Auswärtige Kulturprojekte werden im Gegensatz zu kommunalen Projekten in Bezug auf Public-Private-Partnership eingehender geprüft.

Evaluation

- Die Evaluation von geförderten Kulturprojekten und unterstützten Kulturinstitutionen erfolgt anhand einheitlicher Kriterien, bei denen nicht nur die Wertschöpfung massgeblich ist.
- Wie beim Antragswesen gibt es bei der Evaluation ein standardisiertes Online-Formular, welches der Leistungsempfänger ausfüllt.



Handlungsfeld Infrastruktur

Die Gemeinde Davos anerkennt, dass kulturelles Engagement im öffentlichen Interesse ist und stellt im Rahmen ihrer Möglichkeiten geeignete Räumlichkeiten und Infrastrukturen zur Verfügung. Eine zentrale Rolle bei der kommunalen Infrastruktur wird künftig für kulturelle Belange das Kulturzentrum Arkaden einnehmen, für welches die Rahmenbedingungen festgelegt werden müssen. Die Planung der Infrastruktur beinhaltet darüber hinaus auch Kommunikationskanäle und den öffentlichen Verkehr.

Folgende Ziele werden in den Jahren von 2020 bis 2031 im Bereich Infrastruktur verfolgt:

Kulturzentrum Arkaden

- Das Kulturzentrum Arkaden wird das kulturelle Herz von Davos mit passenden Rahmenbedingungen für Kulturkonsumentinnen und Kulturkonsumenten sowie Kulturschaffenden gleicher massen (Öffnungszeiten, Barbetrieb, Treffpunkt für verschiedene Zielgruppen, Mietkonditionen etc.).
- Das Kulturzentrum Arkaden wird die zentrale und neutrale Anlaufstelle für alle kulturellen Belange in Davos.
- Das Kultursekretariat wird räumlich in das neue Kulturzentrum Arkaden integriert.

Weitere Räume für Kultur / Konditionen zur Nutzung

- Die Gemeinde Davos prüft zusammen mit einschlägigen Veranstaltern die Möglichkeiten und Bedürfnisse, einen akustisch anspruchsvollen Konzertsaal in der bestehenden Infrastruktur des Kongresszentrums zu schaffen.
- Bürokratische Hürden bei der Anmietung und im Bewilligungswesen werden abgebaut.
- Informationen über die bestehende Infrastruktur

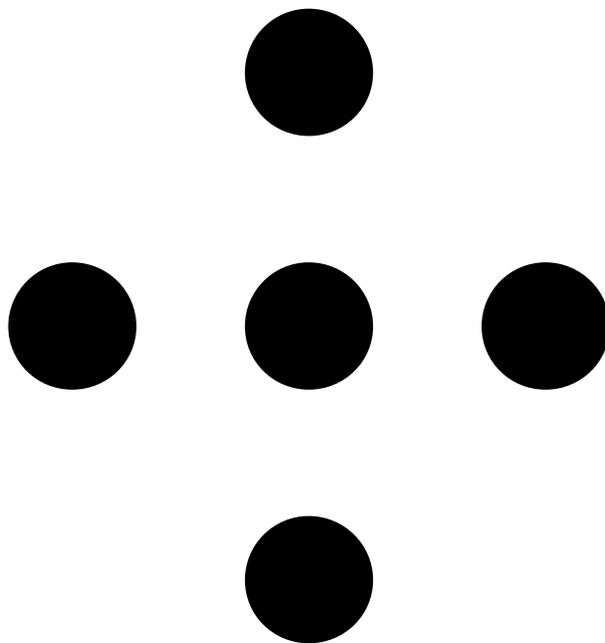
für kulturelle Zwecke werden zielgruppengerecht optimiert.

Kommunikationsplattform / Informationskanäle

- Eine zentrale Kultur-Kommunikationsplattform wird ins Leben gerufen und von einem einzigen Absender bewirtschaftet.
- Die Kommunikation von Kulturinhalten erfolgt über verschiedene Kanäle wie Webseite, App, Social Media, Newsletter.

Erreichbarkeit von Kulturangeboten

- Die Nutzung von Kulturangeboten in den Abendstunden ist abhängig von der Erreichbarkeit der Veranstaltungsstätte. Veranstalter berücksichtigen bei der Programmgestaltung das vorhandene Angebot des öffentlichen Verkehrs und etablieren sinnvolle alternative Transportmöglichkeiten.
- Das abendliche Kursangebot des öffentlichen Verkehrs in die Aussenfraktionen wird bedarfsgerecht optimiert, um auch nicht-motorisierten Personen den Besuch von kulturellen Abendveranstaltungen zu ermöglichen. Diese Massnahme wird in Absprache mit den Kulturveranstaltern, der Gemeinde und der Tourismusorganisation realisiert und finanziert.



Handlungsfeld Zielgruppen und Zugang

In der Gemeinde Davos profitieren derzeit Einheimische aller Altersgruppen von einer grossen Auswahl an Kulturangeboten. Die Gemeinde Davos will weiterhin allen Bevölkerungsgruppen ermöglichen, kulturelle Angebote zu nutzen. Dabei wird ein Augenmerk auf die Zielgruppe mit geringen finanziellen Mitteln gelegt werden, bei der Optimierungspotenzial beim Zugang zur Kultur besteht.

Folgende Ziele werden in den Jahren von 2020 bis 2031 im Bereich Zielgruppen und Zugang verfolgt:

Zugang

- Die Kulturkommission der Gemeinde Davos fördert aktiv den Zugang zur Kultur.
- Die Kommunikation der bestehenden kulturellen Gratis-Angebote wird optimiert, indem einschlägige Informationen zusammengeführt werden.
- Die Einführung einer «KulturLegi» wird geprüft. Dieser Ausweis ermöglicht Menschen mit einem knappen Budget einen stark ermässigten oder kostenfreien Zugang zu Kulturangeboten.
- Das neue Kulturzentrum Arkaden als neutrale, kommunale Plattform wird darauf ausgerichtet, allen Bevölkerungsgruppen ein Kulturerlebnis zu ermöglichen [niederschwellig].
- Die Gemeinde wird darauf Einfluss nehmen, Angebote und Termine von Kulturprogrammen auf Zielgruppen auszurichten.
- Für Einheimische wird ein kulturelles Ganzjahresprogramm angestrebt.

Zielgruppen

- Kultur als sozialer Aspekt: Alle gehören dazu!

Bildung

- Kulturelle Bildung ist die Eintrittskarte zur kulturellen Teilhabe. Die Gemeinde Davos sensibilisiert Kulturveranstalter für kulturelle Bildung [Schule]. Das Potenzial von Jugendlichen sowie Schülerinnen und Schülern wird genutzt.
- Angebote zur kulturellen Bildung für Erwachsene werden gezielt gefördert.

Umsetzung der Kultur- strategie

Die Kulturstrategie versteht sich als rollende Planung. Sie schafft die Grundlagen für Veränderungsprozesse. Falls die äusseren Rahmenbedingungen es erfordern, kann sie weiterentwickelt und ihre Ansätze regelmässig aktualisiert werden.

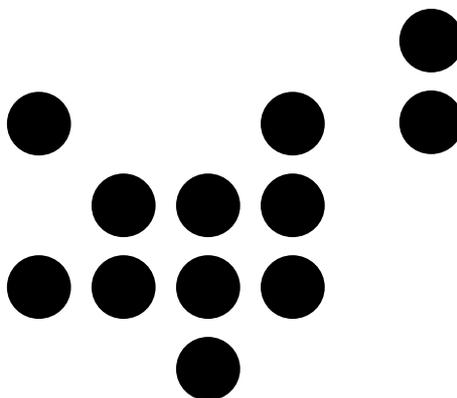
Aufgrund des Umfangs der Handlungsfelder und deren unterschiedlicher zeitlicher Realisierbarkeit wird eine Priorisierung bei der Umsetzung vorgenommen. Basierend auf den vier Handlungsfeldern Organisation, Förderung, Infrastruktur und Zielgruppen & Zugang werden konkrete Ziele mit den dazugehörigen Massnahmen für einen Zeitraum von jeweils vier Jahren definiert. Dabei gilt es, Aspekte wie finanzielle oder personelle Ressourcen, Infrastruktur sowie Zielgruppen von und in Davos zu berücksichtigen, damit eine Umsetzung sowohl sinnvoll als auch realistisch ist.

Nach der ersten Etappe werden die Ergebnisse überprüft, evaluiert und gegebenenfalls für die anschliessende Formulierung der Ziele und Massnahmen des Zeitraums 2024 bis 2027 angepasst.

Ziele und Massnahmen über die kommenden vier Jahre (2020 – 2023):

1. Handlungsfeld Organisation

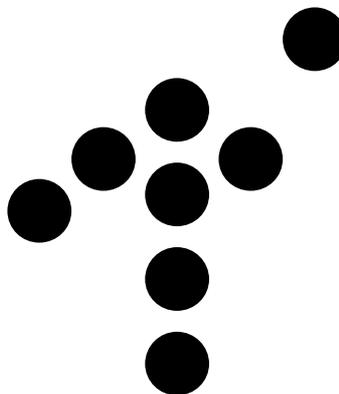
	Ziele
a	Das Handlungsfeld der Kulturkommission fokussiert sich auf die Umsetzung der neu erarbeiteten Kulturstrategie unter Berücksichtigung der im Landschaftsgesetz definierten Aufgaben.
b	Das Kultursekretariat ist eine kommunale Fachstelle mit dem Auftrag, die kommunale Kultur zu stärken und nachhaltig zu fördern.
c	Davos verfügt über eine zentrale, neutrale, elektronische Informationsplattform für Kultur, die von einer breiten Trägerschaft unterstützt wird.
d	Es wird eine kulturbereichsübergreifende Organisation (Parasol) gegründet, unter dem alle Kulturakteurinnen und Kulturakteure vereinigt und vertreten sind.
e	Beim neuen Kulturzentrum Arkaden wird das Kompetenzzentrum Kultur angesiedelt und dient als physische Anlaufstelle für Kulturkonsumentinnen und Kulturkonsumenten sowie Kulturschaffende.



	Massnahmen	Zuständigkeit	Mitwirkende	Ressourcen	Bemerkungen
a1	Umsetzung, der in der Strategie formulierten Massnahmen [2020–2023] bzw. Delegation an die zuständigen Stellen	KK	KS		
a2	Initiierung des Prozesses zur Erarbeitung der weiteren Massnahmen [ab 2024]	KK	KS KD RE	Gemeindehaushalt	
b1	Entflechtung Kultursekretariat Gemeinde / DDO	KLR DDO		Gemeindehaushalt DDO	
c1	Erarbeitung eines neuen Webauftritts, der unabhängig von der Gemeindefachseite ist, Bewirtschaftung erfolgt durch das Kultursekretariat [Veranstaltungskalender, Newsletter, zentrale Info zu Eventinfrastruktur, Vernetzung mit allen Kulturakteurinnen und Kulturakteuren]	KD	KS DDO	Gemeindehaushalt DDO	
d2	Entwicklung eines Konzepts zur neuen Organisationsstruktur durch Kulturinstitutionen [provisorisch]	KK KD	KS		
e1	Erstellung von Büroräumlichkeiten für Kulturinstitutionen und Unterbringung des Kultursekretariats der Gemeinde im Kompetenzzentrum	KLR	KS KD	Gemeindehaushalt	Raumangebot lässt Einrichtung mehrerer Arbeitsplätze nicht zu

2. Handlungsfeld Förderung

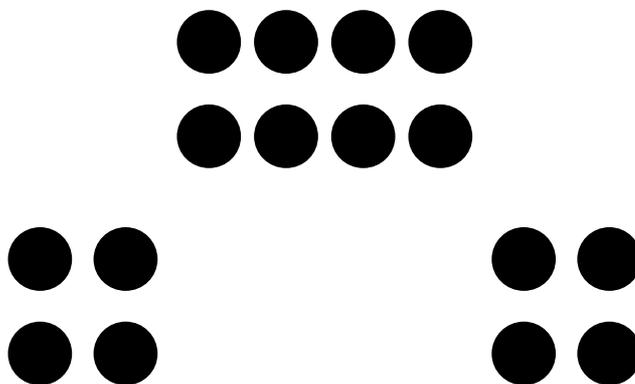
	Ziele
a	Mittels Leistungsvereinbarungen (LV) erhalten wiederkehrende Kulturanlässe Planungssicherheit.
b	Bei der Kulturförderung wird unterschieden zwischen wiederkehrend / einmalig sowie traditionell / innovativ.
c	Gesuchstellende reichen ihren Antrag über ein standardisiertes Online-Formular ein, ebenso werden Schlussberichte zum Ab-rufen eines Beitrags online eingereicht.
d	Die Transparenz der Kulturförderung wird erhöht.
e	Bei der Förderung liegt das Hauptaugen-merk nicht auf wirtschaftlichen Kriterien, vielmehr wird eine Angebotsvielfalt an-gestrebt [jung / alt, für alle etwas].
f	Kulturveranstaltungen und Kulturinstitu-tionen werden evaluiert.



	Massnahmen	Zuständigkeit	Mitwirkende	Ressourcen	Bemerkungen
a1 b1	Vorbereitung von Leistungsvereinbarungen mit den Kulturinstitutionen und zu wieder-kehrenden Kulturanlässen durch Kulturin-stitutionen und Rechtsdienst der Gemein-de, Verhandlung mit den Vertragspartnern KLR und Leistungserbringende [Schwel-lenwert CHF 4'000]	KLR	RD KK	KF	
b2	Bereitstellung eines zweckgebundenen jährlichen Betrags von CHF 100'000 für einmalige und innovative Kulturprojekte [vorerst für einen Zeitraum von 5 Jahren]	GLR KLR	KK	Gemeinde-haushalt	Empfehlung der KK zur Weiter-führung nach 5 Jahren
c1	Erstellung eines Online-Formulars zur Einreichung bzw. zum Controlling von Gesuchen	IT KS	FV	Gemeinde-haushalt	
d1	Erstellung eines Kriterienkatalogs zur Definition formaler und inhaltlicher Vor-aussetzungen für die Förderung	KK	KS RD		
d2	Veröffentlichung der Vergabekriterien	IT	KS		
e1	Definition zusätzlicher nicht-wirtschaftlicher Vergabekriterien [z.B. Qualitätsmerk-male, Werbemittel, Organisationsstruktur im Verhältnis zur Eventgrösse]	KK	KS RD		
f1	Erfolgskontrolle mittels transparenter Kriterien	KK	KS KLR [passiv]		Controlling als Basis für eine Verlängerung von Leistungsverein-barungen
f2	Dialogführung mit Veranstaltern und Kulturinstitutionen	KK	KS		

3. Handlungsfeld Infrastruktur

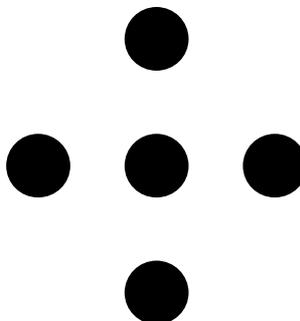
	Ziele
a	Es wird ein Netzwerk an Informationskanälen für den Kulturbereich etabliert.
b	Der abendliche Rücktransport von Besucherinnen und Besuchern in die Ausserfraktionen wird bei grösseren Events gewährleistet.
c	Die für kulturelle Zwecke geeignete Infrastruktur wird sichtbar gemacht.
d	Das Kulturzentrum Arkaden wird Hauptveranstaltungsort für die Mehrheit aller Kulturveranstaltungen.
e	Das Kulturzentrum Arkaden wird öffentlich gemacht.
f	Das Kulturzentrum Arkaden wird von einer kulturkompetenten, kulturrainen Person geführt. Die Wirtschaftlichkeit des Zentrums muss von der Leitung nebst der Vielfalt des Angebots berücksichtigt werden.



	Massnahmen	Zuständigkeit	Mitwirkende	Ressourcen	Bemerkungen
a1	Nutzung von Plakatstellen / -säulen, Screens, leeren Schaufenstern von Geschäften zu kulturellen Zwecken	KS	KD		
a2	Herausgabe eines regelmässigen Veranstaltungskalenders in Printmedien und eines Online-Newsletters	KS	KD		
b1	Erarbeitung eines Rufbus-Konzepts durch Kulturveranstalter unter Mithilfe der örtlichen Transportunternehmen, ebenso Prüfung eines Tools für Fahrgemeinschaften	KD	VBD DDD	Ausserhalb Gemeindehaushalt	
c1	Veröffentlichung eines Verzeichnisses vorhandener Räume und sonstiger Infrastrukturen	LV KS	IT	Gemeindehaushalt	
c2	Nutzbarmachung von bestehenden Infrastrukturen für kulturelle Zwecke	KD	KS LV		
d1	Bewerbung der Räumlichkeiten des Kulturzentrums Arkaden	VKA / Ressort Kultur Gemeinde	KS KK		KK kann über LVs die Nutzung beeinflussen
d2	Förderung der Attraktivität [Erreichbarkeit, Konditionen, Öffnungszeiten] und der Ausstattung des Kulturzentrums Arkaden				
e1	Vertragliche Verknüpfung eines Restaurants mit dem Kulturzentrum Arkaden, inkl. Barbetrieb	KLR	VKA Ressort Kultur Gemeinde		
e2	Einrichtung von Büroräumlichkeiten für KS und einer integrierten Vorverkaufsstelle				
f1	Definieren eines Anforderungsprofils für die Leitung des Kulturzentrums Arkaden	KLR	KS KD	Gemeindehaushalt	

4. Handlungsfeld Zielgruppen und Zugang

	Ziele
a	Schülerinnen und Schüler bzw. Jugendliche für kulturelle Aspekte begeistern.
b	Einen erweiterten Personenkreis für kulturelle Aspekte begeistern.
c	Davos verfügt über ein vielfältiges und ganzjähriges Veranstaltungsangebot.
d	Eine Teilnahme an Kulturveranstaltungen soll allen Einwohnerinnen und Einwohnern in Davos möglich sein.
e	Die Kulturlandschaft soll betreffend kostenpflichtigen und kostenfreien Angeboten ausgewogen sein.



	Massnahmen	Zuständigkeit	Mitwirkende	Ressourcen	Bemerkungen
a1	Kooperationen zwischen Schulen, Musikschule und Kulturanbietern	KLR KK	KD Schule MD	Gemeindehaushalt	
a2 b1	Werbung über neue Medien (Davos Kultur App)	KS	KD VKA	Gemeindehaushalt	
a2 b1	Kreative Werbung für Zielgruppen machen	KS	KD VKA	Gemeindehaushalt	
b2	Förderung kultureller Angebote an verschiedenen öffentlichen Orten	KK		KF	
b3	Einführung eines Kulturpasses Davos	KD	KK KS KLR		Sozialamt Pro Senectute [Schnittstelle KLR]
c1	Aktive Bewirtschaftung des Veranstaltungskalenders, Hinweis an Veranstalter zu Überschneidungen	KS	KD		
d1	Finanzielle Abstufung bei der Preisgestaltung durch einheimische Veranstalter	KD	KK		KK wirkt via LV mit
e1	Überprüfung des Angebots auf kostenfreie und kostenpflichtige Formate durch Kulturveranstalter	KD	KK		KK wirkt via LV mit

Legende

DDO	Destination Davos Klosters
FV	Finanzverwaltung Gemeinde
GLR	Grosser Landrat
IT	Informatikabteilung Gemeinde
KA	Kulturallianz
KD	Kulturdachorganisation
KF	Kulturfonds
KK	Kulturkommission
KLR	Kleiner Landrat
KS	Kultursekretariat
LV	Liegenschaftenverwaltung Gemeinde
MD	Musikschule
RD	Rechtsdienst Gemeinde
RE	Regionalentwicklung Prättigau / Davos
VBD	Verkehrsbetrieb Davos
VKA	Verein Kultur Arkaden

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Davos, Kleiner Landrat

Arbeitsgruppe Kulturstrategie

Daniela Ambühl-Losa, Kulturkommission

Tarzisius Caviezel, Landammann

Franz Gadiant, Kulturkommission

Andreas Hofer, Kulturkommission

Corina Issler Baetschi, Verwaltungsrätin Destination Davos Klosters

Andreas Leisinger, Heimatmuseum / Vertreter Ortsmuseen

Dolores Mark, Kulturkommission / Kirchner Museum

Marco Schneider, Musikschule

Hedy Sprecher, Leihbibliothek

Christian Stricker, Präsident Kulturkommission

Anne-Kathrin Topp, Kulturallianz / Davos Festival

Marietta Zürcher, Kulturkommission / Kunstgesellschaft Davos

Projektleitung

Karin Franke, Bereichsleiterin Kultur Destination Davos Klosters

Stefan Steiner, Leiter Regionalentwicklung der Region Prättigau / Davos

Lektorat

Michael Straub, Landschreiber

Grafik

Thomas Giger, Seewis Dorf, sechstagerwerk.ch

Druck

Tipografia Menghini SA, Poschiavo

© 2020

Gemeinde Davos

gemeindedavos.ch

Kultur- strategie 20-31

